



„Werftarbeiter“ von Karl-Heinz Pohl, Mitglied des Studios für Malerei und Grafik des Kulturhauses der Neptunwerft Rostock.

leitung. Dabei werden freimütig Gedanken zu Gestaltungsproblemen ausgetauscht, es wird gemeinsam nach Lösungen für ein unseren

heutigen Anforderungen entsprechendes Volkskunstschaf feivgesucht. Das bezieht sich auch auf die Erarbeitung von Vorschlägen für die Erteilung von Auftragswerken an die Volkskunstgruppen.

In unserer langfristigen Führungskonzeption für die politisch-ideologische Arbeit ist der Satz enthalten: „Den Volkskunstgruppen sind durch die Organisation von Auftritten in den Arbeitskollektiven mehr Erfolgserlebnisse zu schaffen.“

Gemeinsam mit der Gewerkschaft und der staatlichen Leitung wurden deshalb Bedingungen geschaffen, die es den Volkskunstgruppen ermöglichen, vor den Arbeitskollektiven der Werft aufzutreten oder dort Diskussionen über ihr Schaffen zu führen.

Und eine letzte Erfahrung aus der Tätigkeit unserer Parteiorganisation zur Förderung des künstlerischen Volksschaffens. Seit längerer Zeit schon besteht bei unserer Parteileitung eine Arbeitsgruppe für Kultur. Ihr gehören Genossen an, die Funktionen auf dem Gebiet der Kultur in den Massenorganisationen bekleiden, Genossen staatliche Leiter, Mitarbeiter des Kulturhauses und der Betriebsberufsschule. Sie ermöglicht eine gründliche Information über alle sich in der kulturellen Massenarbeit abzeichnenden Aktivitäten, und sie ermöglicht die Koordinierung des Wirkens der einzelnen verantwortlichen Leitungen auf diesem Gebiet.

Die Hauptfunktion der Arbeitsgruppe besteht aber darin, für die Parteileitung wichtige Grundfragen zur Entscheidung aufzubereiten. Das bewährt sich und hat dazu beigetragen, daß in der Neptunwerft Rostock ein gutes Niveau in der Volkskunstarbeit erreicht werden konnte.

Hans Skowronek  
ParteiSekretär im VEB Schiffswerft „Neptun“ Rostock

## Leserbriefe m-\_\_^.....-

grund steht jetzt das Suchen nach gemeinsamen Lösungswegen. Genossen der Polit-Abteilung der Reichsbahndirektion Dresden und des Reichsbahnamtes Dresden schufen gemeinsam einen Konsultationsstützpunkt. Dort wurden bereits mit Eisenbahnern aus Dienststellen der Reichsbahndirektionen Halle, Cottbus und natürlich auch Dresdens ergebnisreiche Erfahrungsaustausche hierüber durchgeführt

Hans-Joachim Seeliger  
ParteiSekretär in der  
Betriebs- und Verkehrsdienststelle  
Dresden Hauptbahnhof

## Dafür zu leben und zu kämpfen lohnt

Unsere letzten Mitgliederversammlungen im VEB Polstermöbelwerke Cottbus standen ganz im Zeichen der Auswertung der 7. Tagung unseres Zentralkomitees. Wir zogen Bilanz, welche Ergebnisse wir im Kampf um die Erfüllung der Wettbewerbsverpflichtungen zum 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution erreicht haben und steckten neue Ziele zum 30. Jahrestag der DDR ab. Das Jahr 1977 schlossen wir mit 100,2 Prozent in der Planerfüllung ab. Das ist ein

Planplus von 143 000 Mark. Sie sind das Ergebnis der unermüdlchen Einsatzbereitschaft unserer Genossen der Grundorganisation, des festen Bündnisses der Genossen mit allen Werktätigen.

In meiner Parteigruppe haben wir unter anderem die Ausführungen zum Abschnitt „Stabile und bedarfsgerechte Versorgung“ der 7. Tagung besonders ausgewertet und Schlußfolgerungen daraus abgeleitet. In den Plandiskussionen zum Plan 1978, deren Ergebnisse, Vor-